

Staff Week / Work Shadowing an der Universidad de Sevilla, 3. – 7.10.2016

Kerstin Seitz, Studienberaterin L3

Die Universidad de Sevilla ist die zweitgrößte Uni Spaniens mit einer über 500-jährigen Geschichte und zudem eine internationale Exzellenz-Universität. Grund genug, dort ein paar Tage im Rahmen eines Staff Trainings zu verbringen.

Ich habe einen Mitarbeiter des Servicio de Asistencia a la Comunidad Universitaria (SACU) kontaktiert, der in Absprache mit seinem Vorgesetzten meinem Vorhaben zugestimmt hat, mich zu betreuen. Die Kontaktperson ist dann zwischenzeitlich in Rente gegangen und bis zu meiner Ankunft war nichts Konkretes für meinen Aufenthalt an der US geplant. Doch wie erwartet, hat sich dann alles Weitere nach und nach vor Ort ergeben.

Ich wurde wirklich sehr herzlich und offen von den Mitarbeitern beim SACU empfangen. Eine Person dort hat mir ihre Kollegen vorgestellt und mich über ihre Aufgaben informiert und Anregungen für den Besuch weiterer Einrichtungen gegeben und gleich Termine dort für mich vereinbart. SACU übernimmt vorwiegend Aufgaben, die bei uns vom Studentenwerk wahrgenommen werden (Mensa, Wohnheimplätze, Rechtsberatung für Studierende) aber auch die Vermittlung von voluntariados (Freiwilligendiensten) und Stipendien und die Beratung von Nicht-EU-Studierenden. Die Juristin der Abteilung war übrigens bereits zu einer Staff Week in Erlangen und sehr begeistert davon.

Im Laufe der Woche führte ich dann intensive Gespräche mit Mitarbeitern aus folgenden Bereichen:

SACU – voluntariados (hier arbeitet eine Sozialarbeiterin, vermittelt auch Wohnen für Hilfe)

Centro Internacional (Austausch über ERASMUS-Mobilität zwischen unseren Universitäten)

CADUS – Consejo de Alumnos de la Universidad (Büro der Studierendenvertretung)

SPEE – Servicio de Prácticas en Empresas y Empleo (entspricht in etwa unserem Career Service)

Vicerrectorado de Estudiantes: Hier hatte ich ein sehr informatives Treffen mit der Leiterin des Bereichs der Orientación y Atención a Estudiantes

CRAI - Centro de Recursos para el Aprendizaje y la Investigación: im weitesten Sinne eine Bibliothek, hochmodern ausgestattet, Selbstlernzentrum

In allen Einrichtungen wurde ich wirklich sehr offen empfangen, ich habe unglaublich viel Input erhalten. Ein großer Vorteil und Grund für die Offenheit und langen Gespräche waren meine Spanischkenntnisse. Bei jedem neuen Gespräch das vereinbart wurde, war die erste Frage, die nach der Sprache, in der man sich unterhalten könne.

Die US ist auf mehrere Gebäude und Campi in Sevilla verteilt, unter anderem befindet sie sich in der ehemaligen Tabakfabrik, in der die legendäre Carmen gearbeitet haben soll.

Sevilla ist an sich schon eine Reise wert, eine Staff Week an der dortigen Universität ist auf jeden Fall ein weiterer Grund, nach Andalusien zu reisen. Ich würde aufgrund der von mir besuchten Einrichtungen die Empfehlung an Mitarbeiter der Studienberatung, des Career Service, des RIA und von Bibliotheken aussprechen, dieses Angebot wahrzunehmen. Im Übrigen waren nach unseren Gesprächen auch einige Mitarbeiterinnen der US sehr interessiert daran, diese Möglichkeit des internationalen Austauschs mal zu nutzen.